



## Leitfaden

---

„Schulmanagement:  
Entwicklung von Coaching  
und Projektmanagement  
in Zusammenarbeit  
mit externen Partnern“



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

---



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

### **NACHHALTIGKEIT - 14 Stärken Ihrer VR Bank**

Nah. Aufrichtig. Charme. Handel. Haushalten. Anteilseigner.  
Leistung. Transparenz. Institutsschutz. Genossenschaft.  
Karrieren. Eigentümer. Interessen. Tradition.

[www.vrrc.de](http://www.vrrc.de)

VR Bank  
**Rosenheim-Chiemsee eG**



**Bearbeiter:** Marcus O. Hochmuth

**V. i. S. d. P.:** Peter Peltzer

---

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.  
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser;  
die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen  
Angaben.

---

**Layout:** A. Bönning



## INHALTSVERZEICHNIS

- Grußwort des bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus Seite 2
- Grußwort des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberbayern-Ost Seite 3
- Schulleitungscoaching Seite 4
- Was ist Coaching? Seite 6
- Wiederkehrende Fragen Seite 10
- Ansprechpartner Seite 12



## GRÜßWORT

Grüßwort des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, anlässlich des Comenius-Regio-Projekts „Schulmanagement: Entwicklung von Coaching und Projektmanagement in Zusammenarbeit mit externen Partnern“ 2010-2012 an der Realschule Brannenburg

Bayern und Ungarn verbindet eine mehr als eintausend Jahre alte Geschichte. Die darauf gründende gemeinsame kulturelle Tradition und das christlich-abendländische Menschenbild sind die Grundlage dafür, dass für uns heute das harmonische und friedliche Zusammenleben beider Völker einen hohen Wert darstellt.

Zudem fordert das Zeitalter der Globalisierung das Denken in grenzüberschreitenden Dimensionen und Kontexten. Der gemeinsame Wirtschaftsraum Europa, der in den vergangenen zwei Jahrzehnten rasch bis weit in den Osten des Kontinents gewachsen ist, schafft eine enge Verknüpfung über die alten nationalen Grenzen hinweg. Äußerst erfreulich ist in diesem Rahmen: Bayern ist heute unter den deutschen Ländern Ungarns wichtigster Handelspartner!

Die europäische Integration und die engen Beziehungen zwischen den Staaten bewusst zu machen und zu leben, ist auch ein ganz wesentlicher Bildungsauftrag an die Schulen. Dessen Umsetzung profitiert insbesondere dadurch, dass diejenigen, die die Schule gestalten, die Idee eines gemeinsamen Europas verwirklichen. Die Europäische Union fördert deshalb im Rahmen der Comenius Regio-Partnerschaften die länderübergreifende Zusammenarbeit von Schulbehörden sowie Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung.

Die Aufnahme in dieses Programm ist eine sehr ehrenvolle Auszeichnung. Ich freue mich deshalb sehr, dass die MB-Dienststelle für Realschulen Oberbayern-Ost zusammen mit ihren Partnern in Gyál das gemeinsame Projekt „Schulmanagement: Entwicklung von Coaching und Projektmanagement in Zusammenarbeit mit externen Partnern“ in diesem Rahmen umsetzen darf. Mit den Themen Coaching für Schulleitungsmitglieder und Projektmanagement im Rahmen der Fortbildung von Lehrkräften stellen sie sich wichtigen Themen der Schul- und Personalentwicklung, die in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen werden. Besonders schön ist es, wenn dazu die unterschiedlichen Erfahrungen zweier Länder zusammenfließen und im Anschluss an die Projektphase auch anderen Schulen zur Verfügung stehen.

Allen Beteiligten - Schulen, Verwaltung und Partnern aus der Wirtschaft - wünsche ich einen intensiven, sich gegenseitig befruchtenden Austausch ihres Expertenwissens und gutes Gelingen! Ich bin zuversichtlich, dass daraus über die gemeinsame Projektarbeit hinaus dauerhafte, freundschaftliche Bande entstehen werden - ganz im Sinne der europäischen Idee.

Dr. Ludwig Spaenle  
Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus





## GRÜßWORT

Grüßwort des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberbayern-Ost, Ltd. RSD Peter Peltzer, anlässlich des Comenius-Regio-Projekts „Coaching für Schulleitungen“ im Aufsichtsbezirk Oberbayern-Ost



„Schule und Wirtschaft? Kann das zusammengehen?“, wird sich manch ein Leser vielleicht denken. Ich hoffe, dass Sie nach der Lektüre dieses Leitfadens eher zum „Ja“ neigen.

In der Wirtschaft ist Coaching - in etwa mit dem Wort „Beratung“ - zu umschreiben, schon länger bekannt. Im Aufsichtsbezirk Oberbayern-Ost gab es bisher Einzel-Coachings und Lehrgänge an der „Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen ALP“ für Schulleitungen, die selbst als Coaches zur Verfügung stehen.

Herr RSD Marcus O. Hochmuth hat sich im aktuellen Coaching-Projekt der Europäischen Union von Herrn Wolfgang Tschuschner, Volksbank Rosenheim-Chiemsee eG coachen lassen und eine Arbeitsplatzzufriedenheits-Umfrage an der Realschule Brannenburg durchgeführt. Hierzu gehört sicher eine Portion Mut. Seine Erfahrungen fasst er auf den nächsten Seiten zusammen.

Es ist ihm neben einem Imagefilm „Die bayerische Realschule“ auch gelungen, ein regionales Verzeichnis an Coaches anzulegen, aus dem Sie bei Bedarf auswählen können. Coaching, so das Fazit, kann zur Professionalisierung der Schulleitung angesichts der immer komplexer werdenden Herausforderungen beitragen.

Ich danke allen Beteiligten für das ehrenamtliche Engagement im Dienste der bayerischen Realschule und wünsche der Umsetzung und Akzeptanz des Projekts viel Erfolg!

Peter Peltzer  
Ltd. Realschuldirektor  
Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Oberbayern-Ost

## SCHULLEITUNGS COACHING

### Managementwissen für oberbayerische Realschulen



2010 - 2012 untersuchte ein deutsch-ungarisches Comenius-Regio-Projekt, wie ehemalige oder noch aktive Führungskräfte aus der Wirtschaft bayerischen Schulleitungen Managementwissen vermitteln könnten. Bedarf hierfür ergibt sich aus der Erweiterung der Kompetenzbereiche und Tätigkeitsfelder der Realschuldirektorinnen und -direktoren in Bayern.

Die Informationen zum Schulleitungscoaching finden Sie auf den nächsten Seiten.

Angestoßen durch die Schulentwicklung und durch MODUS 21, müssen die studierten Realschulkräfte immer mehr als selbstständige Manager in Aufgabenbereichen wie Projektmanagement, Budgetierung, Personalführung, sowie Öffentlichkeitsarbeit wirken. Helfen soll ihnen dieser Leitfaden zum Schulleitungscoaching, der die Coachingangebote auflistet und meist gestellten Fragen zum Coaching beantworten will. In einem Pilotversuch ließ sich ein Schulleiter 2010 - 2012 in einem Einzelcoaching weiterbilden. Seit 2012 gibt es eine Liste von Ansprechpartnern aktiver SchulleiterInnen und ehemaligen Wirtschaftsvertretern für die Beratungsaufgaben im Bezirk Oberbayern-Ost. In der mit dem Comenius-Regio-Projekt verbundenen Kleinregion Gyál steht den ungarischen Schulleitungen eine Anlaufstelle zur Verfügung. Bayern hat Ungarn eingeladen, am Coaching teilzunehmen. In regelmäßigen Konferenzen vor Vertretern aus Wirtschaft und Politik wie in Ungarn im Mai 2011, in Oberbayern 2011 und 2012 erfolgte ein Austausch der Erfahrungen und beispielhafter Konzepte. Eine Vision ist es, auch in Ungarn, in der Kleinregion Gyál, ein ähnliches Reservoir an Coaches aufzubauen, indem aus den bayerischen Erfahrungen gelernt werden kann.

Selbstverständlich gab es bereits früher schon für bayerische Realschuldirektoren die Möglichkeit, sich einen Coach zu suchen. Im Unterschied zu den Ergebnissen des Comenius-Regio-Projekts mussten dabei aber teils lange Anfahrtswege, eine größere Gruppenzahl oder höhere Coachingkosten in Kauf genommen werden. In Ungarn ist das System des Schulleitungscoaching bislang überhaupt nicht bekannt. Insofern wird durch die Ergebnisse der europäischen Zusammenarbeit ein wirklicher Mehrwert erzielt.



## Ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten

Im Coaching-Projekt berät ein Coach seinen Schulleitungspartner, indem er ihm einen Spiegel vorhält und gleichzeitig Wissen aus der Welt der Wirtschaft oder von seinem Coaching-Lehrgang zur Verfügung stellt. In einem ersten Schritt wurden durch die Organisatoren geeignete Coaches für den Aufsichtsbezirk Oberbayern-Ost gewonnen. Zeitgleich wurden interessierte Schulleitungen über das Projekt und seine Rahmenbedingungen auf Fortbildungen oder „Comenius-Regio-Informationsbriefe“ informiert. Nach individueller Absprache können sich nun Schulleitungen und Coaches persönlich kennen lernen, Erwartungen und Beratungsmöglichkeiten abgleichen und zu einer Idee für das weitere Vorgehen im konkreten Fall kommen.

## Individuelle Coachingrunden



Die Coachings selbst finden nicht über Online-Plattformen im Fernstudium statt. Jeder Schulleiter hat seinen ganz persönlichen Coach, den er aus der Liste am Ende dieses Gehefts auswählt. Die Beratungsgespräche finden praxisnah und ortsbezogen statt. Um genügend Coaches zu finden, wurden diese vom bayerischen Projektkoordinator Marcus O. Hochmuth angesprochen.

## Lokale Partner des Comenius-Regio-Projekts

Entwickelt wurde das Comenius-Regio-Projekt „Schulmanagement: Entwicklung von Coaching und Projektmanagement in Zusammenarbeit mit externen Partnern“ in Zusammenarbeit mit Wolfgang Tschuschner, VR-Bank Rosenheim-Chiemsee eG und Marcus O. Hochmuth, Dientzenhofer-Schule Brannenburg.

## WAS IST COACHING?

Coaching, das ursprünglich aus der Welt des (mentalen) Sporttrainings kommt, sucht nach Lösungen bei persönlichen Herausforderungen - im beruflichen Umfeld, entweder für sich selbst oder im Rahmen der Mitarbeitermotivation. Ein weiteres Ziel können auch neue Impulse und frischer Wind sein, wenn geregelte Abläufe nicht mehr entlasten, sondern hinderlich wirken. Oder wenn in der gesamten Organisation Veränderungsprozesse durchgeführt werden müssen/sollen, die der Unterstützung bedürfen, ohne dass der laufende Betrieb gestört wird. Hier wirkt Coaching wie eine „lösungs- und zielorientierte, professionelle, psychosoziale Begleitung von Menschen, vorwiegend von Führungskräften im beruflichen Umfeld, zur Förderung der Selbstreflexion sowie der selbstgesteuerten Verbesserung der Wahrnehmung, des Erlebens und des Verhaltens.“ (aus Wikipedia)

### Die einzelnen Phasen des Coachings

In Absprache mit der Antrag stellenden Einrichtung, der Schulbehörde, bot der externe Partner in einem Pilotmodell Coaching für je ein ungarisches und deutsches Schulleitungsmitglied an und half somit, die Professionalität des Leitungspersonals zu erhöhen. Fünf Phasen umfasste das von der VR-Bank Rosenheim-Chiemsee eG im Pilotversuch angebotene Coaching-Modell:

Zunächst müssen sich der Coach und sein „Coachee“ nach der Kontaktaufnahme **kennenlernen**. Beide müssen klären, ob und wie sie zusammenarbeiten wollen. Nur wenn eine vertrauensvolle Grundhaltung vorhanden ist, kann Coaching überhaupt gelingen. In einer anschließenden **Orientierungsphase** klärt man die weitere Vorgehensweise und versucht, Arbeitsthemen herauszuschälen.

Durch eine **Analyse** findet sich heraus, ob der Klient noch in einem Oberflächenthema steckt oder nicht. Hilfreich ist auch eine standardisierte Befragung der Mitarbeiter, wie sie die VR-Bank Rosenheim-Chiemsee eG 2011 mit dem Kollegium der Dientzenhofer-Schule durchgeführt hat. Sie ist oft Grundlage effizienter Veränderungsarbeit.

In der **Veränderungsphase** finden aufgrund der Umfrageergebnisse bzw. Reflektionen erste Veränderungen statt. Eine Besprechung des bisher Erreichten und ein Abstecken der Wegmarken für eine langfristige Verankerung der gewonnenen Erfahrungen aus dem Beratungsprozess stehen in der **Abschlussphase** an. Schließlich ist Coaching nur eine Hilfe zur Selbsthilfe.

### Win-Win-Situation für Coaches und Gecoachte?

Mit Hilfe des in der Region wirkenden Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT, zu dem auch das Geldinstitut VR-Bank zählt, können Schule(n) und Betriebe zum Dialog zusammenkommen, um die Anforderungen der Betriebe und Schulen zu kommunizieren.



## Der Praxistest in Oberbayern

**Der Schulleiter:** Marcus Oliver Hochmuth - seit 2008 Leiter der Staatlichen Realschule Brannenburg (Bayern) mit ca. 780 Schülern und 60 Mitarbeitern. Zuvor war Herr Hochmuth vier Jahre stellvertretender Schulleiter an den Staatlichen Realschulen Haßfurt und Rosenheim.

**Der Coaching-Experte:** Wolfgang Tschuschner, Leiter Aus- und Weiterbildung bei der VR-Bank Rosenheim-Chiemsee eG. Seit 2004 ist er zudem Lehrbeauftragter der Hochschule Rosenheim.

## Die beiden ersten Coaching-Partner des Projekts

„Das Beratungsverhältnis ist sehr vertrauensvoll und beide Seiten profitieren immer wieder vom intensiven Erfahrungsaustausch“, beschreibt Wolfgang Tschuschner seine Eindrücke, wenn er über seine Coachingtätigkeit an der Dientzenhofer-Schule Brannenburg spricht. Seit 2010 berät Herr Tschuschner, Leiter der Aus- und Weiterbildung bei der VR-Bank Rosenheim-Chiemsee eG, den Schulleiter Marcus Oliver Hochmuth in Coachingfragen.

Bei beiden Partnern sind etliche Überschneidungspunkte vorhanden. So ist die VR-Bank in der Region sehr aktiv, was die Rekrutierung geeigneter Bewerber für eine Lehre als Bankkaufmann/-frau angeht. Für Herrn Tschuschner ist es selbstverständlich, zusammen mit seinen Auszubildenden

- Assessment-Center
- Berufsinformations-Abende
- Job-in-Sicht-Börsen
- Outdoor-Tage, etc.

anzubieten.

Schulleiter Hochmuth schätzt die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft. „So können - bei allen Unterschieden - beide Parteien voneinander lernen. Die unter den Nägeln brennenden Themen liegen bisweilen gar nicht einmal so weit auseinander. Profiteure sollen neben dem Coaching-Tandem auch Rat suchende Schulleitungs-Kollegen sein, für die ein Adressen-Pool aufgebaut wurde, aus dem die Schulleitungen ihren Coach auswählen können.“

Seit 1990 ist Wolfgang Tschuschner Leiter der bankinternen Aus- und Weiterbildung (mit etwa 600 Beschäftigten, worunter sich ca. 10% Auszubildende befinden). Seit 2004 ist er zudem Lehrbeauftragter der Hochschule Rosenheim. Nachdem sein berufliches Wissen bislang schon den Schülern zu Gute kam, kam ihm in den Sinn, dass er auch die Schulleiter als Verantwortliche in einem bisweilen abenteuerlichen Spannungsfeld zwischen Schülern, Eltern und Lehrern durch ein Comenius Regio-Projekt der EU im Rahmen von Schulleitercoaching unterstützen könnte.

Wieso coacht ein Leiter für Aus- und Weiterbildung einer Regionalbank einen Schulleiter? Die Schülerinnen und Schüler einer weiterführenden Schule wie Realschule, Wirtschaftsschule oder Gymnasium sind im gleichen Alter wie die Auszubildenden zu Bankkauffrau, bzw. Bankkaufmann. Sie haben gleiche oder ähnliche Interessen, Probleme und Wünsche. Ebenso wie Schüler weiterführender Schulen und Auszubildende vergleichbar sind, kann man auch die Arbeit eines Schulleiters einer weiterführenden Schule und die eines Leiters der Aus- und Weiterbildung einer Regionalbank vergleichen. Beiden fallen organisatorische Aufgaben zu und beide unterrichten.

Ein weiterer Grund für die Notwendigkeit oder Sinnhaftigkeit des Coachings eines Schulleiters sind die Aufgaben, die immer umfangreicher werden und denen eines Managers gleichen. Als Leiter einer Aus- und Weiterbildungsabteilung hat man ähnliche Aufgaben und Probleme, kann aber auch unbefangen an die Beurteilung der Arbeit und des Verhaltens eines Schulleiters herangehen. Hier kann objektive Kritik geübt und ein nützliches und ehrliches Feedback gegeben werden. Mit dem Ergebnis aus Kritik und Feedback kann an der Professionalität des Schulleiters gearbeitet und von diesem auch ausgestrahlt werden. Durch eine gelassene und entspannte Ausstrahlung besteht die Möglichkeit für einen souveränen Umgang mit der Unsicherheit und Angst von Lehrern und Schülern. Ergebnis aus der Bewältigung von Unsicherheit und Ängsten und somit auch Ziel des Coachings ist es, durch Erfahrungsaustausch und Verständnis die Motivation und das Engagement des Lehrerkollegiums und der Schüler zu verbessern. Außerdem wird durch die Zusammenarbeit und das Coaching ein Kontakt zu einem Wirtschaftsunternehmen hergestellt.

Auch der Leiter der Aus- und Weiterbildung kann einen Nutzen aus dem Coaching eines Schulleiters ziehen. Durch das Coaching entsteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Schulleitung und der Bank. Aufgrund der konstanten Beobachtung und des Feedbacks ist die Nachhaltigkeit dieser Zusammenarbeit gegeben. Zudem kann ein Blick für die zukünftigen Entwicklungen bei den künftigen Auszubildenden durch den Erfahrungsaustausch gewonnen werden.

Partner Nr. 2 im Coaching-Modell ist Marcus Oliver Hochmuth. Auch wenn er bereits vier Jahre Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und sieben in Schulleitungsfunktionen gesammelt hatte, zeigte sich dem Direktor der Dientzenhofer-Schule, dass seine Führungsaufgaben immer umfangreicher wurden. Führung des Lehrpersonals, der Verwaltung, der Hausmeister, der offenen Ganztagschule, des Kooperationsmodells mit der Mittelschule, für die Sachmittelausstattung, die Öffentlichkeitsarbeit oder die Optimierung der Arbeits- bzw. Lernbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer.

Um auf die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen eingehen zu können, entschloss er sich mit dem EU-Projekt „Comenius Regio“, über die Zusammenarbeit mit einem Coaching-Experten aus der Wirtschaft bisherige Arbeitsabläufe zu hinterfragen, zu optimieren und sich gleichzeitig neuen Erkenntnissen aus Wissenschaft und Wirtschaft zu öffnen.



Das Coachingtandem arbeitet nun seit 2010 zusammen. Die inhaltlichen Leitfragen der Beratung umfassen unter anderem folgende Bereiche:

- Wie kann die Schulleitung die Arbeitsbedingungen des Kollegiums verbessern?
- Durch welche Maßnahmen ist eine Optimierung der Zufriedenheit zu erreichen?
- Wie kann bzw. sollte die Schulleitung in bestimmten Situationen gegenüber Schülern, Eltern und Lehrern agieren und reagieren?
- Welche (An-)Forderungen richten die verschiedenen Gruppen an die Führungsqualität einer Schule?
- Wie kann ich mich als Schulleiter auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten?
- Wie kann ein partnerschaftlicher Umgang zwischen Erziehenden und Lernenden aussehen?
- Wie können die Beteiligten Konflikte sachlich beilegen?

Zusätzlich führte der Schulleiter Hochmuth mit Herrn Tschuschner eine Mitarbeiterbefragung seiner Kolleginnen und Kollegen durch. Auch deren Ergebnisse sind Grundlage der Coaching-Gespräche. Sie werden im Einzelnen analysiert und in Form von zukünftigen Schwerpunkten formuliert. Durch die Zusammenarbeit mit Herrn Tschuschner sei es ihm gelungen, so Hochmuth, laufende Prozesse besser zu erkennen, selbstverantwortlich persönliche Perspektiven zu realisieren und Veränderungen in Gang zu bringen. Hochmuth abschließend: „Ganz wichtig ist, dass ein Coach 100% neutral ist bzw. bleibt. Kompetente Coaches können dazu beitragen, dass Potenziale entdeckt und entfaltet und vorher ungeahnte Dynamik- und Veränderungsprozesse in Gang kommen. Voraussetzung ist immer, dass man selbst ergebnisoffen und neugierig bleibt.“



Eine fast achttündige Tagung zu Coaching und Projektmanagement auf der oberbayerischen Gipfelkonferenz 2011 ist noch heute manchem Teilnehmer in Erinnerung.

## WIEDERKEHRENDE FRAGEN

### Für Coaching interessierte Schulleitungen

- An wen richtet sich das Projekt?
- Welche Kosten entstehen für teilnehmende Schulen?
- Wie kann ich als Coach teilnehmen? Wo kann ich mich als Schulleitung anmelden?
- Kennen sich Coaches mit Schule aus?
- Wie lange dauert ein Coaching?
- Ich komme mit meinem Coach nicht zurecht - was nun?
- Soll ich meinem Kollegium von der Arbeit mit meinem Coach berichten?
- Kann ich auf die Diskretion meines Coaches bauen?
- Einzel- oder Gruppencoaching?
- Wie ist das, wenn die Aufforderung zum Coaching vom eigenen Chef kommt?
- Genügt als Coach nicht auch ein guter Freund?
- Kann mir nicht ein Freund/eine Freundin besser helfen als ein Coach?
- Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse, wie effektiv Coaching ist bzw. wie groß der prozentuale Anteil derer ist, die positiv beraten/begleitet wurden?

### An wen richtet sich das Projekt?

Teilnehmen können Schulleitungen der Realschulen in Oberbayern-Ost.

### Welche Kosten entstehen für teilnehmende Schulen?

Die Kostenvereinbarung wird zwischen dem Coach und dem Schulleitungsmitglied individuell getroffen.

### Wie kann ich als Coach teilnehmen? Wo kann ich mich als Schulleitung anmelden?

Coaches bzw. die, die es werden möchten, wurden über die Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberbayern-Ost durch einen Lehrgang auf das Thema vorbereitet oder stammen bzw. stammten aus der Wirtschaft. Das heißt, alle mitwirkenden Coaches haben einen qualifizierten Hintergrund. Ihren Coach kontaktieren Sie dann selbst. Der Kontakt erfolgt einfach über eine direkte Anfrage an den Coach, dessen Kontaktdaten Sie am Ende der Broschüre für den Aufsichtsbezirk finden. Die Broschüre als pdf-Datei finden Sie online auf der Homepage des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberbayern-Ost: <http://www.realschule.bayern.de/obo/>

### Kennen sich Coaches mit Schule aus?

Es gibt Coaches, die Schulleiter sind, einen Lehrgang durchliefen und über Schule bestens Bescheid wissen. Die „übrigen“ Coaches sind aktive oder ehemalige Personen aus der Wirtschaft. Letztere haben mehr Kenntnisse im wirtschaftlichen Bereich.



### **Wie lange dauert ein Coaching?**

Wie lange Sie das Coaching an Ihrer Schule nutzen möchten und können, sprechen Sie direkt mit Ihrem Coach ab. Das Coaching kann sowohl für ein Jahr in Anspruch genommen werden als auch nur projektbezogen für wenige Wochen.

### **Ich komme mit meinem Coach nicht zurecht - was nun?**

Wenn es Probleme im Projektverlauf gibt, dann sprechen Sie offen mit Ihrem Coach. Es wird sich bestimmt eine Lösung finden.

### **Soll ich meinem Kollegium von der Arbeit mit meinem Coach berichten?**

Ja, dies empfehlen wir dringend. Die Transparenz ins Kollegium ist zentral bei der Umsetzung eines Coachings bzw. einer Beratung. „Geheime“ Treffen schaffen Unstimmigkeiten im Kollegium. Wie Sie das Kollegium einbinden, bleibt Ihnen überlassen. Beispiele sind aber: Vorstellung des Coaches in der Schulkonferenz, Aushänge am Schwarzen Brett etc.

### **Kann ich auf die Diskretion meines Coaches bauen?**

Selbstverständlich bleibt all das, was Sie beide vereinbaren, unter Ihnen. Ihr Coach zeichnet sich durch Seriosität und Diskretion aus.

### **Einzel- oder Gruppencoaching? Was empfehlen Sie?**

Empfehlenswert ist meist ein externes Einzelcoaching.

### **Wie ist das, wenn die Aufforderung zum Coaching vom eigenen Chef kommt?**

Dies ist immer sehr grenzwertig. Generell braucht jemand, der sich coachen lassen möchte, ein hohes Maß an Selbstkritik, da jemand sagen wird: „Du hast da ein Problem!“ Nur wenn das ein guter Freund sagen würde, wäre das in Ordnung. Wenn das ein Chef sagen würde, könnte man kontern: Dafür sei er nicht zuständig.

### **Genügt als Coach nicht auch ein guter Freund?**

Es ist ein großer Schritt, wenn jemand meint, einen Coach zu brauchen. Ein guter Freund kann sicher einen ersten Anstoß zur Selbstreflexion geben. Einen wirklichen Reflexions- oder Veränderungsprozess wird er kaum auslösen können.

### **Kann mir nicht ein Freund/eine Freundin besser helfen als ein Coach?**

In den allermeisten Fällen ist nicht das Wissen, dass ich eine Schwäche habe, das Problem. Das Problem ist, wie ich da raus komme! Mir nur von einem Freund den Spiegel vorgehalten bekommen zu haben, ist nicht die Lösung des Problem.

### **Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse, wie effektiv Coaching ist bzw. wie groß der prozentuale Anteil derer ist, die positiv beraten/begleitet wurden?**

Dazu gibt es leider keine Angaben.

---

### **Quellenverzeichnis:**

<http://www.partner-fuer-schule.nrw.de>

<http://www.wikipedia.de>

## COACHES FÜR DIE REGION OBERNBAYERN-OST

### a) Aktive Wirtschaftssenioren „AWS“

Frau Edeltraud Hinkel, Vorstand Aktive Wirtschaftssenioren, Blumenstr. 41, 83109 Großkarolinenfeld, Tel. 08031/5507, Fax 08031/599469, [www.a-ws.de](http://www.a-ws.de)

AWS ist ein gemeinnütziger Verein mit zurzeit 13 Aktiven. Allesamt sind wir ehemalige Führungskräfte aus Industrie, Gewerbe, Handel und Banken. Wir beraten bei: Nachfolgeplanungen, Problemen bei Organisationen, Schulen, usw. Wir bieten: Projektmanagement, Mentoring, Coaching, Vorträge bei der Agentur für Arbeit, Schulen und Körperschaften. Wir arbeiten ehrenamtlich und verlangen lediglich eine Kostenpauschale von derzeit 95,- Euro für Büro und Versicherung.

### b) Herr Paul Maisberger

Herr Paul Maisberger, Wasserburgerstr. 22, 83071 Stephanskirchen, Tel. 0172/9605000, [paul.maisberger@maisberger.com](mailto:paul.maisberger@maisberger.com) (bevorzugter Kontaktweg)

Als ehemaliger Leiter einer privaten Berufsfachschule habe ich viel Erfahrung in der Führung von Lehrer-Kollegen und der Schaffung einer Schulgemeinschaft (inkl. Schüler, Eltern und Kommunen). Als erfolgreicher Business-Coach habe ich bevorzugt mittelständische Unternehmen bei ihrer erfolgreichen Entwicklung und Zukunftsausrichtung begleitet. Mein Schwerpunkt war immer die Schaffung einer vertrauensvollen Leistungs- und Service-Kultur. Diese Erfolgsmuster können gut auch auf öffentliche Schulen übertragen werden. Den Erfolg als Coach messe ich an den Erfolgen der Coachees.

### c) Amtierende Realschuldirektorinnen

Frau Ursula Endler-Höhne, RSDin, Schulleiterin Wilhelm-Leibl-Schule, Westendstr. 6, 83043 Bad Aibling, Tel. 08061/936190, Fax 08061/9361933  
[wlr@realschule-bad-aibling.de](mailto:wlr@realschule-bad-aibling.de)

Frau Christine Obermeier, RSDin, Schulleiterin Karl-Meichelbeck-Realschule, Düwellstr. 22, 85354 Freising, Tel. 08161/97120, Fax 08161/971220  
[verwaltung@karl-meichelbeck-realschule.de](mailto:verwaltung@karl-meichelbeck-realschule.de)

### d) Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT

Frau Stefanie Hilligweg, Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Bayern, Geschäftsstelle im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V., Infanteriestr. 8, 80797 München, Tel. 089/44108-150, Fax 089/44108-195  
[hilligweg.stefanie@bbw.de](mailto:hilligweg.stefanie@bbw.de)

## ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE KLEINREGION GYÁL/UNGARN

Frau Erzsébet Biróne Tolvaj, Körösi út 112-114, 2360 Gyál, Ungarn  
Tel. +3629-540-944, Fax +3629-340028, Mobil +3670-3942004  
[birone.tolvaj.erszebet@gyal.hu](mailto:birone.tolvaj.erszebet@gyal.hu)



## TEILNEHMER AM PROJEKT „COMENIUS REGIO 2010 - 2012“

### Oberbayern-Ost

Projektkoordinator:  
Marcus Oliver Hochmuth

Ministerialbeauftragter für die  
Realschulen in Oberbayern-Ost  
Auf der Burg 6  
DE-83512 Wasserburg  
[www.realschule.bayern.de/obo/](http://www.realschule.bayern.de/obo/)

Staatliche Realschule Brannenburg  
Dientzenhofer-Schule  
Kirchenstr. 40a  
DE-83098 Brannenburg  
[www.rs-brannenburg.de](http://www.rs-brannenburg.de)

VR-Bank Rosenheim - Chiemsee  
Standort VR-Bank Rosenheim -  
Chiemsee eG  
Tegernseestr. 20  
DE-83022 Rosenheim  
[www.vrrc.de](http://www.vrrc.de)

### Ungarn

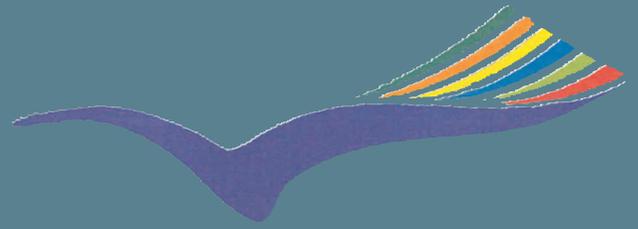
Projektkoordinatorin:  
Biróné Tolvaj Erzsébet

Gyál Város Önkormányzata  
HU-2360 Gyál  
Körösi út 112-114  
Tel. +3629-540-930  
[www.gyal.hu](http://www.gyal.hu)

Eötvös József Közgazdasági  
Szakközépiskola  
HU-2360 Gyál, Erdősor utca 65  
Tel. +3629-340-112  
[www.eotvos-gyal.sulinet.hu](http://www.eotvos-gyal.sulinet.hu)

Arany János Községi  
Ház és Városi Könyvtár  
HU-2360 Gyál  
Körösi út 118-120  
Tel. +3629-541-641  
[www.gyalikozhaz.hu](http://www.gyalikozhaz.hu)





***Anita***<sup>®</sup>  
Unique BodyWear  
since 1886